

Dienstliche Beurteilung für Vertretungslehrer

Beitrag von „Neuling_“ vom 15. Juni 2016 19:22

Hallo,

vielen Dank für die nützlichen Informationen, die mich einerseits hoffen ließen, andererseits aber zeigen, dass an der Beurteilung doch etwas dran ist. Der letzte Beitrag zeichnet genau mein Szenario: 2 Besuche und danach die Beurteilung.

Die Nachbesprechung gibt es morgen. Auf viel Positives hoffen kann ich nach den Andeutungen meines Beurteilers nicht, obwohl ich meinen Unterricht nach Vorgaben (Theorie: moderner U. + kompetenz-orientierter U.) entworfen und durchgeführt habe. Nach Plan ist er auch letztendlich mehr oder weniger erfolgt (bis auf die Tatsache, dass die meisten SuS ca.5 Min verspätet eintrafen, da sie einen Termin zur Klärung von irgendetwas wahrgenommen haben).

Mein subjektiver Eindruck ist der, dass mein Beurteiler speziell nach irgendwelchen Schwachstellen sucht. In den 2-3 Min., die ich im direkt nach dem U. abringen konnte, ließ er nichts Gutes am Unterricht, den ich ja bewußt habe durch andere Personen absichern lassen. Vor allem seine Vorstellung über den Inhalt der Stunde ist für mich zweifelhaft, da ja das Curriculum Spielraum lässt, er sich auf einen Gegenstand SEINER Wahl fixiert. Schließlich hätte, wenn er etwas bestimmtes hätte sehen wollen, mir das auch vor meiner U-Planung sagen sollen: meine Meinung. Wie schon gesagt, ich habe mich auch auf Webseiten anderer GYMs umgeschaut und nirgends das Thema in dieser Stufe als zu absolvierenden Inhalt entdeckt. Um ehrlich zu sein, "Gleitkommadarstellung" ist mir damals erstmalig sogar im Studium begegnet, definitiv nicht in der Schule. Das kann sich heute geändert haben, dennoch geht das Thema nicht aus dem Curriculum hervor und darauf reitet mein Beurteiler eben mitunter herum.

Die Frage, die sich mir nun stellt: Soll ich mir die Kritik kommentarlos anhören oder soll ich ihm auch eröffnen, dass ich mich bei anderen Personen kundig gemacht / abgesichert habe.

Eine weitere Sache, die mich nervt ist der Umstand, dass er sich bereits vor einiger Zeit meinen U. provisorisch gesetzt hat, und mir konstruktive Kritik gegeben hat. Bis dahin habe ich versucht möglichst viel Stoff pro Stunden durchzubringen. Genau nach dieser Kritik habe ich nun die besagte Stunde ausgerichtet: den SuS Zeit gelassen lassen, die Dinge genau und detailliert erläutert, um effizientes Lernen in der Folge zu ermöglichen, usw. Gut ausgebildete Grundlagen (erste Stunde bzgl. eines neuen Themas sichert somit die Folgestunden ab). Das wiederum wird NUN kritisiert. Für mich nicht nachvollziehbar. Er scheint mir so oder so einen Strick aus meinem Tun zu drehen.